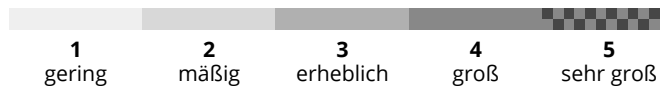




Vormittag



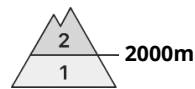
Nachmittag



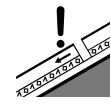


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Samstag, den 18.03.2023



Altschnee



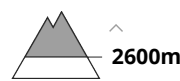
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee

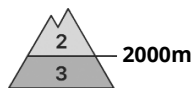


Schneedeckenstabilität: **schlecht**

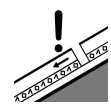
Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Samstag, den 18.03.2023



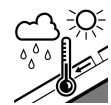
Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Markanter Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf. Schwachen Altschnee kritisch beurteilen. Tribschnee in hohen Lagen.

Vormittag:

Schwachschichten im Altschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an sehr steilen Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Zudem sind die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sehr vereinzelt noch auslösbar, besonders an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Mittag und Nachmittag:

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen im Tagesverlauf markant an. Dies besonders an steilen Südost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m.

Vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände sind weiterhin kleine bis mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke



Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m vereinzelt noch störanfällig.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke, besonders an steilen Sonnenhängen. Diese Bedingungen bewirken eine Schwächung der Schwachschichten.

Tendenz

Samstag: Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf markant an. Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 18.03.2023

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 18.03.2023



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf.

Vormittag: Am Morgen herrschen verbreitet günstige Lawinenverhältnisse.

Mittag und Nachmittag:

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen im Tagesverlauf deutlich an. Dies besonders an steilen Sonnenhängen. Die Lawinen sind eher klein.

Vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände sind weiterhin kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Wetterbedingungen erlaubten eine deutliche Verfestigung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung war verbreitet gut.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf besonders an Sonnenhängen zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke. Diese Bedingungen bewirken ab dem Mittag eine deutliche Schwächung der Schneedecke.

Tendenz

Samstag: Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Nassschnee ist die Hauptgefahr.